

6) Es werden auch alle Wochen einmahl 16. Stück von meinen balsamischen Pillen genommen, die gar gelinde abführen, und zugleich den tonum intestinorum stärken, bey Eintritt aber des Früh-Jahr und Herbstes, auch um die Zeit, da gewöhnlich die hæmorrhoides fließen, kan man die Pillen um den andern Tag 5. mahl gebrauchen, denn sie befördern die hæmorrhoides.

7) Im übrigen müssen sie nicht alzuviel essen, absonderlich des Abends, und sich vor fettigen, auch salkigen und sauren Speisen hüten, mehr gebratenes als gesottenes essen, bey temperirter reiner Luft sich wohl bewegen, durch Reuten und Fahren die Gemüths-affectus bey Seite setzen, und die Gelegenheit dazu vermeiden, wenig oder gar keinen Toback trincken, auch den vielen Caffè lassen, welcher in quantität getruncken, niemahls gut ist, wo die nerven geschwächet sind.

Wenn dieses alles vorgeschriebener massen wohl und fleißig observiret wird, und man sich der Zeit und Gedult dabey bedienet, auch einige Monath damit angehalten wird, so wird die geschwächte Natur sonderlich gestärckt werden, und kan alsdenn auf das Früh-Jahr mit bessern Nutzen die Carls-Bad-Cur gebraucht werden, und wünsche ich hierzu viel Gnad und Seegen.

Das recept zum Kräuter-Thee ist dieses: Recipe herbæ melissæ salviæ betonice veronicæ ana man. i. corticis citri recent. drachmas tres m. f. Species zum Kräuter-Thee.

NB. Nach dieser Cur, welche der Herr Patient 2. Monath beständig continuiret, und hernachmahls in der diæt sich wohl gehalten, ist er so restituiret, daß er nicht nöthig gehabt, eine Reise in das Carls-Bad anzutreten.

CASUS X.

DE

HERNIA INTESTINALI PASSIONEM
ILIACAM MINANTE.

S In vornehmer Mann von 50. Jahren hat, da er in seiner Kindheit als er etwa 5. Jahr gewesen, auf einem hölzernen Pferde, wie die

Kinder pflegen, geritten, einen tumorem circa inguina, wie ein Tauben-Ey bekommen, welcher sich aber mit den Jahren verlohren, vor 10. Jahren aber ist er wieder heraus getreten, nachdem er einen schlimmen Fall gethan. Es ist ihm ein Band geordnet worden, nach dessen application der tumor auch zurück getreten, und darin geblieben, nachdem hat sich das Band nicht mehr schicken wollen, derowegen er solches weggeleget, und da ist der tumor wieder heraus getreten, und nach und nach sich in das scrotum sinistri lateris gefencket, und wie ein Hünerey groß, ist aber meistens, wenn er auf den Rücken gelegen, zurück getreten, wenn er süßes auch wohl saures gegessen, ist der tumor grösser worden, auch schwerer zurück gangen, hat auch Schmerzen verursacht, vor einiger Zeit hat er sich äusserlich erkältet, viel sauer gegessen, und dabey innerliche Betrübniß gehabt, da ist der tumor viel grösser worden, in die Höhe gelauffen, und ist nicht wieder zurücke gegangen, und hat er davon ein dolorem tensivum molestissimum cum alvi adstrictione bekommen. Er braucht hierauf ein laxans ex manna rhabarb. cremore tartari, er gehet aber kurz darauf aus, und mag sich was erkälten, und geschicht keine operation, sondern hat mehr Unruhe im Leibe und Schmerzen an parte adfecta bekommen. Den andern Tag braucht er ein Elyster, welches auch wenig operiret, endlich wird ihm gegeben sal Epsoniense zu 3. drachmen mit purem Wasser, das macht ihm starcke vomitus, aber keinen sedem, endlich wird, nachdem er den Schaden eröffnet, eine Blase mit einem decocto ex herbis emollientibus angefüllt, aufgelegt, auch der tumor und tendinosæ partes inguinis mit axungia humana warm wohlgeschmieret, drauf hört der Schmerz etwas auf, und wird der tumor mit der Hand nach und nach zurück getrieben. Hierauf trincket er wohl ein Maas Coffeé, darauf bekömmt er sieben starcke sedes, den andern Tag darauf, als er das sal Epsoniense eingenommen, ist aber sehr entkräftet gewesen, endlich aber besser worden. Hierbei ist zu mercken, daß dieses Mannes sein Vater viel Jahr auch hernia laboriret.

Observationes.

1. Ex hac morbi historia origo herniæ inguinalis & postea intestinalis optime addisci potest, videlicet quod sit divaricatio crurum

rum in infantia, item, dispositio a parentibus hæreditaria. Inguinalis vero subligaculis commodè adaptatis in situ retinetur, quæ si negliguntur, & aliis causis accedentibus fortiore nempe nisu in deponenda alvo, vel ventre cibis infantibus repleto majori peritonæi dilatatione facta, intestinum profundius descendit in scrotum, gignitur enterocele.

2. Subligacula quibus in situ contineri solet ilei portio prolapsa, non semper eundem atque laudabilem ut antea præstant effectum, quia variat dispositio corporis, dum homo ratione ætatis crescit, pinguis & crassior evadit, unde amplius adaptari corpori aliter disposito commodè nequeunt, quare ratione circumstantiarum mutari sæpius oportet in herniis subligacula.

3. Si tumor flatibus & stercoribus infarctus prorsus renuit in locum naturalem compellit introque ferri, eumque dolor tensio & alvi constrictio comitatur, præpostere, laxantia stimulantia infelicissime vero purgantia dantur, eo quod fortiter constricta per spasmos ilei portione incarcerata, motus peristalticus invertitur, neque per alvum flatus, neque excrementa transmittuntur, sed potius ad superiora hæc omnia regurgitant, vomitiones efficiunt.

4. Prima & præcipua intentio esse debet partis affectæ membranas & fibras tensas duras & constrictas emollire, relaxare, & dolores placare, & postea placide repositionem tentare, quo fine commodissime unguentum ex axungia humana recenti paratum, item fofus emollientes conferunt.

5. Reposito intestino prolapso in suum situm, & sedato dolore ac spasmò, non modo tormina, quæ antea abdomen valde excruciant, cessant, sed & sponte tunc incipit ferri alvus, & laxantia & stimulantia ante aliquot dies exhibita nunc demum operationem per inferiora satis feliciter & bene exequentur.

DECA-